

Apple Watch als Telefon

Ersetzen Sie Ihr Smartphone durch eine Smartwatch

Willem L. Middelkoop

Nov. 10, 2023



Stellen Sie sich eine Woche ohne Ihr Smartphone vor, ersetzt lediglich durch die schlanke Einfachheit einer Smartwatch. Diese Woche habe ich das getan, mein Smartphone zurückgelassen und eine Apple Watch das Ruder übernehmen lassen. Viele preisen dies als befreiende Flucht vor unseren aufmerksamkeitsheischenden digitalen Begleitern, aber wird es dem Hype wirklich gerecht? Begleiten Sie mich auf dieser faszinierenden Reise, wo Technologie auf Minimalismus trifft, und entdecken Sie, ob weniger wirklich mehr sein kann.

Apple Watch Ultra mit Mobilfunk

Für dieses Experiment habe ich die Apple Watch Ultra 2 mit Mobilfunkverbindung ausgewählt. Dies ermöglicht es ihr, unabhängig vom iPhone zu funktionieren und selbstständig über ihre eigenen Antennen zu kommunizieren.

Verglichen mit vielen anderen Uhren, einschließlich klassischer Zeitmesser wie der [Rolex DateJust 36MM](#), ist die Apple Watch Ultra groß. Doch für ihren Zweck ist sie passend, da die größere Größe einen größeren Akku und mehr Bildschirmfläche ermöglicht. Mehr als jede andere Smartwatch halte ich diese [Apple Watch für eine moderne Tool-Watch](#), zweckmäßig gebaut und voller Technologie.



Vergleich der Apple Watch Ultra 2 mit einer Rolex DateJust 36MM



Die Apple Watch Ultra ist ein präzisionsgefertigtes Stück moderner Technologie - was auch immer man von Smartwatches hält, man muss die Leistung der Miniaturisierung, die in diesem tragbaren Handgelenkcomputer steckt, anerkennen.

Spezieller Mobilfunktarif: Eins mit Ihrem Telefon

Sie sollten sich bei Ihrem Mobilfunkanbieter nach den genauen Details erkundigen, aber im Allgemeinen benötigen die Mobilfunkvarianten der Apple Watch ein zusätzliches Abonnement. Für das niederländische Vodafone-Netz gibt es "OneNumber", was ein passender Name für das ist, was dieser Dienst im Wesentlichen tut: zwei Geräte (Ihr Smartphone und Ihre Smartwatch) gleichzeitig mit derselben Telefonnummer arbeiten lassen. Es ist so einfach, wie jeden Anruf von beiden Geräten (unabhängig) entgegennehmen zu können.



Fühle mich verbunden... Apple Watch Ultra 2 mit Vodafone NL

Ohne Telefon unterwegs

Im Laufe der Jahre habe ich [gründlich mit Smartwatches experimentiert](#), aber die meisten von ihnen erforderten, dass ich mich in Bluetooth-Reichweite meines Smartphones befand; das heißt, ich musste zwei Geräte mitführen, damit es funktionierte. Dieses Mal interessierte mich besonders das Phänomen, das von anderen als ein befreiendes Gefühl beschrieben wird, das man bekommt, sobald man sein Smartphone zu Hause lässt.

Sie sollten sich [diesen klassischen Test der ersten Apple Watch mit LTE-Unterstützung](#) von Benjamin Clymer von Hodinkee, einem angesehenen Uhrenblog, ansehen. In seiner "Woche am Handgelenk" bemerkt Ben, dass man mit nur einer Uhr und einem einzigen (!) AirPods als Alltagsgegenstand (EDC) weit kommt.



Phoneless EDC mit einer Apple Watch und einem AirPods (von Benjamin Clymer, Hodinkee)

Online sein müssen

Für mich ist das Smartphone ein unverzichtbares Gerät, da es mein Hauptzugang zur Online-Welt ist, wo ich [den größten Teil meines Geldes verdiene](#). Für meine Arbeit wechsele ich zwischen Zuständen leichter und tiefer Arbeit, wobei letztere ein Maß an Konzentration [erfordert](#), das durch ein verbundenes Gerät wie ein modernes Smartphone leicht gestört wird.

Obwohl es Wunder für meine Konzentration bewirken würde, möchte ich mein Smartphone nicht ganz ausschalten. Zusätzlich zu meiner Verantwortung für die [Cloud-Infrastruktur](#) bin ich [Vater von zwei kleinen Kindern](#) und man weiß nie, wann "die Welt mich braucht". Obwohl mir klar ist, dass es nur "ein Gefühl" ist, macht mir das *vollständige* Trennen fast sofort Angst. Früher habe ich versucht, [ein einfaches Handy](#) zu benutzen, das nur Anrufe tätigen oder einfache Textnachrichten senden konnte.



Entwickelt, um Ihnen eine bessere Balance zwischen Verbundenheit und Ungestörtheit zu bieten, spielte das Punkt MP01 Mobiltelefon in meinem Experiment mit einem "Dumb Phone" zur Förderung der Kreativität eine Rolle.

Ein eingeschränktes Handy funktioniert einigermaßen, aber man kommt zu kurz, sobald man moderne Konnektivität benötigt, z. B. zum [Reparieren von Cloud-Sachen](#) oder zum Aufnehmen und Senden eines Fotos. Anstatt also mein Smartphone abzuschaffen, habe ich große Anstrengungen unternommen, es so einzurichten, dass es [sehr selektiv nur einige Benachrichtigungen liefert](#), etwas, das ich immer weiter verfeinere. Ich habe das Gefühl, dass es Raum für weitere Verbesserungen gibt, und deshalb liebe ich es, mit verschiedenen Geräten zu experimentieren, wie z. B. [reMarkable](#), um meine Leistung bei der Tiefenarbeit zu verbessern; mit dem Ziel, ein starkes Gleichgewicht zwischen Konnektivität und Einsamkeit zu finden.

Das Experiment und meine Erfahrung

Nachdem ich also alles eingerichtet hatte, legte ich mein Smartphone in eine Tasche und machte mich daran, meine Dinge nur mit meiner Apple Watch zu erledigen. Während meiner täglichen Aktivitäten habe ich die Bildschirmzeit des Smartphones auf ein absolutes Minimum beschränkt. Während meines Experiments hatte ich Tage als Vater und einige Arbeitstage, die auch Reisen beinhalteten. Einfach eine normale Mischung aus ["Willem Leben"](#).

Zu Hause und in der Umgebung fand ich die Apple Watch besonders stark, da sie jede Gewohnheit, die man sich vielleicht angewöhnt hat, das Telefon (automatisch) in die Hand zu nehmen, um zu sehen, ob etwas "neu" ist, wirklich zunichtemacht. Sie wissen schon, die Gewohnheit, es zu überprüfen, nur um es zu überprüfen. Wenn man es nicht mehr in Armreichweite erreichen kann, merkt man, wie tief dieser "Reflex" verwurzelt ist. Ohne dass ich in die digitale Welt eintauchte, fühlte ich mich viel mehr im "Hier und Jetzt". Das macht einen Unterschied!

Gelegentlich kam eine Benachrichtigung herein, die sofortiges Handeln erforderte.

Zum Beispiel hatte ich einen ausfallenden Webservice, der einen [Uptime Alarm](#) auslöste. Diese Ausfälle sind selten, aber ich fand es sehr angenehm, dass ich ohne Verzögerung über dieses Problem informiert wurde. Nachdem ich die Benachrichtigung erhalten hatte, ging ich zu meinem iPad und machte mich daran, das Problem auf sehr bewusste Weise zu beheben. Das ist ein weiterer Effekt der Apple Watch als primäres Gerät: Man benutzt seine anderen Geräte mit größerer Entschlossenheit - man macht sich daran, etwas Bestimmtes zu tun, anstatt nur herumzublicken. Ich liebe das auch.

Während der Arbeit bietet mir die Apple Watch nicht so viel mehr, sie ist nur ein weiterer Bildschirm, wenn ich bereits von anderen Bildschirmen umgeben bin. Ich denke, es ist schön, wenn sie einen auf einen bevorstehenden Kalendereintrag oder eine Sache auf der To-do-Liste aufmerksam macht, aber für mich ändert sie die Art und Weise, wie ich arbeite, nicht so sehr. Wenn ich arbeite, bin ich aufgrund der [Art meiner Arbeit](#) bereits gut vernetzt. Aber natürlich kann der Einfluss der Apple Watch auf Ihre Arbeit anders sein. Vielleicht gefällt Ihnen dieses verrückte Experiment, das ich früher gemacht habe: [Programmieren auf der Apple Watch](#).

Mit zwei neugierigen Kindern werde ich oft mit "den Fragen des Lebens" bombardiert, von denen ich viele beantworten kann, aber einige erfordern das Nachschlagen einiger Trivia. Ich habe herausgefunden, dass Siri auf der Apple Watch hier wirklich glänzt. Anstatt nach dem Telefon zu greifen, um etwas nachzuschlagen, kann man Siri einfach eine Frage stellen. Der Trick dabei ist, zu wissen, wie man Siri fragt (oder auffordert), um die richtigen Ergebnisse zu erhalten. Als mein Sohn mich nach dem größten Vulkan im Sonnensystem fragte, wusste ich, dass er auf dem Mars liegt, aber mein Wissen enthielt keine saftigen Details. *"Hey Siri, schau auf Wikipedia nach dem Vulkan auf dem Mars"* liefert Ihnen innerhalb von Sekunden Ergebnisse und erspart Ihnen einen Ausflug durch das Wunderland der Suchmaschinenwerbung. Mächtige Sache, sobald man sich ein paar dieser Aufforderungen gemerkt hat.

Kreativität entsteht, wenn ich in einem konzentrierten Geisteszustand bin, oft wenn ich mit meinen Gedanken allein gelassen werde. Ich weiß nie genau, wann und wo mich neue Ideen treffen. Manchmal setze ich mich hin und benutze mein [reMarkable Papiertablett](#), um meine Gedanken zu kultivieren und festzuhalten. Aber es gibt Zeiten, in denen ich es nicht dabei habe, z. B. wenn ich einen [Spaziergang durch die Landschaft](#) mache. Ich habe entdeckt, dass das Diktiergerät eine erstaunliche und reibungslose, natürliche Art ist, meine Gedanken festzuhalten. Die Apple Watch leistet hervorragende Arbeit, indem sie alle (Umgebungs-)Geräusche aus den Aufnahmen herausfiltert. Ich fand, dass das Anhören dieser Aufnahmen eine sehr reichhaltige Art war, zu reflektieren und Tagebuch zu führen, da neben den eigentlichen Worten so viele Details im Tonfall stecken.



Sprachmemos auf der Apple Watch sind überraschend effektiv beim Festhalten kreativer Ideen - sie synchronisieren sich nahtlos mit Ihren anderen Geräten, um sie später zu überprüfen - wo immer Sie sind.

Gebrochene Perfektion

Wenn es funktioniert, habe ich Magie erlebt, aber ich habe festgestellt, dass die Erfahrung hin und wieder zusammenbricht. Die Uhr benötigt ihre eigene Verwaltung, zusätzlich zu Ihrem Smartphone. Sie kann einen Großteil der iPhone-Einstellungen spiegeln, aber nicht vollständig.

Ich war überrascht und ärgerlich unterbrochen, als sie an meinem Handgelenk zu summen begann und mich vor lauter Umgebungsgeräuschbelastung warnte - während ich mit [meinem Rennrad](#) durch starken Gegenwind fuhr. Oder wenn sie einen daran erinnert, aufzustehen... während man Auto fährt. Oder wenn sie einem "Tipps" zur Bedienung der Uhr gibt - wenn man sie einfach nur aus dem Weg haben will. Oder zahlreiche Anfragen, pro einzelner App, für die Genehmigung zur Nutzung von Ortungsdiensten. Super ärgerlich und redundant, besonders wenn man Apps auf seinem Handy bereits bestimmte Berechtigungen erteilt hat (wie wer will **nicht** die Nutzung des GPS in der Karten-App erlauben?)

Aber ein grundlegendes Problem, das ich erlebt habe, ist, dass die Apple Watch keine kontinuierliche Erfahrung ist. Man muss sie vom Handgelenk nehmen, wenn der Akku leer ist. Im Gegensatz zu einem Smartphone, das man während des Ladevorgangs weiter benutzen kann, trennt sich die Apple Watch und funktioniert nicht mehr, während sie am Ladegerät angeschlossen ist. Sie benachrichtigt einen nicht über eingehende Anrufe oder (wichtige) Benachrichtigungen. Da die Apple Watch regelmäßig aufgeladen werden muss, bedeutet dies, dass man *trotzdem* fast täglich sein Smartphone benutzen muss.

Es macht den Zweck eines Erlebnisses ohne Telefon zunichte, da das Hantieren mit verschiedenen Geräten auch eine gewisse mentale Anstrengung erfordert. Man muss

vorausplanen (z. B. "habe ich genug Akkuleistung für die Nacht oder nicht?"). Ich konnte keine natürliche Routine finden, um die Dinge am Laufen zu halten.

Ich weiß, dass manche Leute die Apple Watch nachts aufladen, wenn ihr Handy auf dem Nachttisch liegt. Das bedeutet aber, dass man den lautlosen Wecker oder das Benachrichtigungssystem der Uhr nicht benutzen kann - mächtige Funktionen, wenn man sein Bett mit einem Partner teilt. (Oder irgendeine der Fähigkeiten der Uhr, die Schlafgewohnheiten zu verfolgen, was das betrifft).

Andere Leute laden die Apple Watch auf, während sie morgens duschen. Zwischen 30 und 60 Minuten Schnellladung kann man den Akku bis zu 80 % aufladen. Vielleicht bin ich zu schnell oder effizient für die Uhr, aber meine Morgenroutine dauert weniger als 15 Minuten mit nur einer **kalten Dusche** und einer Tasse Kaffee.

Ich habe versucht, zwei Apple Watches zu benutzen und sie zwischen meinem Handgelenk und dem Ladegerät zu wechseln. Das maximiert die "Tragezeit am Handgelenk", ist aber lächerlich redundant und erfordert noch mehr Geräte, Geld, Abonnements und Verwaltung. Es widerspricht meiner Wertschätzung für **weniger ist mehr**. Das führte mich zu dem Schluss, dass die beste Smartwatch vielleicht gar keine Smartwatch ist.



Wissen Sie, was besser ist als zwei Smartwatches? ... keine einzige!

Fazit

Wie wir mit Technologie interagieren, ist im Grunde immer noch eine menschliche Entscheidung, man bestimmt, was man tut, was Entschlossenheit und Disziplin erfordert. Mein Experiment, ohne Telefon zu leben, diente als Konfrontation damit, dass ich *weniger* und nicht *mehr* Technologie brauchte, um dorthin zu gelangen, wo ich wirklich sein wollte: im Hier und Jetzt!